

Kontrollbericht 04/2024 zum Thema

## **Vorkontrolle der konsolidierten Abschlussrechnung 2023**

(Ordnungs- und Rechtmäßigkeitsprüfung)

# Inhaltsverzeichnis

**3**

---

**Editorial**

**4**

---

**Fotohinweise,  
Abkürzungsverzeichnis**

**5**

---

**Zusammenfassung**

**9**

---

**Prüferische Stellungnahme**

**10**

---

**Berichtsteil**

**28**

---

**Konsolidierungskreis**

**29**

---

**Stellungnahmen,  
Disclaimer**

GZ.: StRH – 056961/2024

Graz, 27. März 2024

Diesem Kontrollbericht liegt der Stand der vorliegenden Unterlagen und Auskünfte bis zum 27. März 2024 zugrunde.

Stadtrechnungshof der Landeshauptstadt Graz  
A-8011 Graz  
Kaiserfeldgasse 19

## Editorial

Der konsolidierte Jahresabschluss des Hauses Graz ist schon seit Jahren ein Fixpunkt im Rahmen der Kontrollen des Stadtrechnungshofes. Er ist gleichzeitig auch ein Meilenstein der Transparenz in Graz. Soweit mir bekannt ist, ist die Stadt Graz die einzige große Stadt in Österreich, die die Ergebnisse des städtischen Haushalts und ihrer wichtigsten Beteiligungen zusammenführt.

Der konsolidierte Abschluss liefert auch die wichtigste Steuerungskennzahl – den konsolidierten Schuldenstand. Diese Kennzahl ist deswegen besonders wichtig, weil sie ein Mindestmaß an Steuerung in dem ansonsten sehr komplexen Beziehungsgeflecht der Beteiligungen untereinander und mit der Stadt als Eigentümerin erlaubt. Wie kompliziert diese Beziehungen sein können, hat der StRH zuletzt in seinem Bericht zur [Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH \(GUF\)](#) oder in seiner Berichtsreihe zum Zustand des Hauses Graz dargelegt.

Ein Blick in den Bericht zeigt aber auch, dass das Haus Graz mit einer Bilanzsumme von 5,3 Milliarden Euro eine wichtige finanzielle Größe in der Steiermark darstellt. Auch wenn man hier immer wieder einschränken muss, dass ein beträchtlicher Teil dieses Vermögens aus den Grundstücken unter den Straßen besteht.

Neben dem konsolidierten Schuldenstand, der 2023 um weitere 47 Millionen Euro anstieg, lassen sich aber einige – zumindest teilweise positiven Feststellungen treffen. Zum einen hat das Haus Graz ähnlich bzw. sogar ein wenig mehr investiert als im Vorjahr. 2023 waren das 289 Millionen Euro – auch wenn die Stadtverwaltung nur einen Teil ihrer geplanten Investitionen umsetzen konnte (mehr dazu im Prüf- und im Analyseteil zur Vorkontrolle der Rechnungsabschlüsse 2023). Zum anderen war das EBITDA (eine Kennzahl des Gewinns) und der Cash-Flow (Finanzergebnis) positiv. Das konsolidierte Nettoergebnis lag aber mit -119 Millionen Euro so schlecht wie nie zuvor (seit der Einführung des neuen Haushaltswesens 2020). Damit mussten wir festhalten, dass das Haus Graz auch 2023 nicht finanziell nachhaltig gewirtschaftete hat – auch wenn die Zinsen und Tilgungen aus dem laufenden Cash-Flow bezahlt werden konnten. Etwas, das in der Vergangenheit nicht immer so war.

Im Entwurf des Gemeinderatsberichts, der dem StRH vorlag, stellte die Finanzdirektion fest, dass die Planungen des Hauses Graz, die auch im Budget enthalten waren, als wesentliche Planungskennzahl das EBITDA vorsehen. Dieses errechnet sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Der Gewinn- und Verlustrechnung vergleichbar ist der



Mag. Hans-Georg Windhaber MBA

Ergebnishaushalt der Stadt. Leider ist aber dieser Haushalt für die Stadt kaum bis gar nicht planbar – wie die im Prüfteil der Jahresabschlusskontrolle dargestellte Abweichung (Planung – Ergebnis) von 99 Millionen Euro zeigt. Für die Stadt ist der Finanzierungshaushalt die Planungsgrundlage – für das Haus Graz aber der Ergebnishaushalt und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Beteiligungen. Hier gibt es also noch Potential, um die Planungsgenauigkeit und Transparenz zu erhöhen. Darauf hat der Finanzdirektor den StRH hingewiesen und arbeitet auch schon an einer Verbesserung der Konsolidierung. Dies wird auch in Zukunft helfen, die Finanzgebarung der Stadt transparenter und verständlicher zu gestalten.

## Fotonachweise

Cover (von links):	Stadt Graz/Pichler (2), Stadt Graz/Fischer, photo 5000- www.fotolia.com
Seite 8/9:	Freepik/www.slon.pics
Seite 12:	Freepik
Seite 14/15:	Unsplash/Josh Appel
Seite 16:	Unsplash/Markus Spiske
Seite 19:	Unsplash/Markus Spiske
Seite 21:	Freepik/ededchechine
Seite 23:	Unsplash/Roman Wimmers
Seite 25:	Freepik

## Abkürzungsverzeichnis

EStAG	Energie Steiermark AG	ITG	Informationstechnik Graz GmbH
FiPos	Finanzposition	KFA	Krankenfürsorgeanstalt
GBG	Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH	RA	Rechnungsabschluss
GGZ	Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz	SAP	Software der SAP AG, Walldorf/ Deutschland
GeOrg	auf SAP basierende Software der Community EDV GmbH, Lannach/Österreich	Statut	Statut der Landeshauptstadt Graz 1967
GO-StRH	Geschäftsordnung für den Stadtrechnungshof	StRH	Stadtrechnungshof
GUZ	Grazer Unternehmensfinanzierungs GmbH	UGB	Unternehmensgesetzbuch
GZ	Geschäftszahl	VA	Voranschlag
HHOG	Haushaltsordnung der Landeshauptstadt Graz	VRV 2015	Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015
Holding	Holding Graz- Kommunale Dienstleistungen GmbH		

## Zusammenfassung

Das Haus Graz (Stadt Graz, ihre Eigenbetriebe und ihre Beteiligungsunternehmen) erwirtschaftete im Jahr 2023 ein deutlich negatives Ergebnis (negativen wirtschaftlichen Erfolg).

Ergebniswirksame (aber nicht finanzierungswirksame) Bewegungen von städtischen Rückstellungen im Bereich der Pensionen in der Höhe von rund 105

Millionen Euro waren ausschlaggebend für das negative konsolidierte Nettoergebnis in Höhe von -119 Millionen Euro.

**Das Haus Graz wirtschaftete im Jahr 2023 finanziell nicht nachhaltig.** Das Haus Graz benötigte mehr Ressourcen als es erwirtschaftete. Aber der laufende Cash-Flow reichte, um Zinsen und Tilgungen zu finanzieren. Für kapital-

erhaltende Investitionen mussten neue Finanzschulden aufgenommen werden.

Der konsolidierte Abschluss des Hauses Graz stellte die Stadt und ihre Beteiligungen bzw. Eigenbetriebe als eine Gesamteinheit dar. Der Abschluss eliminierte finanzielle Verflechtungen innerhalb des Hauses Graz und stellte ausschließlich Transaktionen mit Dritten dar.



## Bilanz

Die konsolidierte Bilanz des Gesamthaushaltes (Stadt und Unternehmen) stellte das Vermögen des Hauses Graz dem Eigen- und Fremdkapital gegenüber. Im

Jahr 2023 wies sie eine Bilanzsumme von rund 5,3 Milliarden Euro aus. Gegenüber dem Vorjahr war die Bilanzsumme und damit das Vermögen angestiegen.

Konsolidierte Bilanz			
	Haus Graz 2023	Haus Graz 2022	Differenz
Anlagevermögen	4.805	4.693	112
Umlaufvermögen	460	423	37
<b>Aktiva</b>	<b>5.265</b>	<b>5.116</b>	<b>149</b>
Eigenkapital im weiteren Sinn	1.112	1.189	-77
Rückstellungen	2.132	2.005	127
Verbindlichkeiten	2.021	1.921	100
<b>Passiva</b>	<b>5.265</b>	<b>5.116</b>	<b>149</b>

Angaben in Millionen Euro. Summen gerundet, kann zu Rundungsdifferenzen führen.

## Ergebnisrechnung

Die konsolidierte Ergebnisrechnung führte Erträge und Aufwendungen des Hauses Graz zusammen. Im Jahr 2023

wies sie ein deutlich negatives Nettoergebnis in Höhe von -119 Millionen Euro aus. Ausschlaggebend dafür waren

ergebnisbelastende Bewegungen bei den städtischen Rückstellungen in Höhe von rund 105 Millionen Euro.

Konsolidierte Ergebnisrechnung			
	Haus Graz 2023	Haus Graz 2022	Differenz
Umsatz im weiteren Sinn	2.137	2.391	-254
Personal	-614	-550	-64
Sachaufwand und Transfers	-1.451	-1.185	-266
<b>EBITDA</b>	<b>72</b>	<b>656</b>	<b>-584</b>
Abschreibungen	-152	-159	7
Finanzergebnis	-36	-44	8
Steuern	-3	0	-3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-119</b>	<b>453</b>	<b>-572</b>

Angaben in Millionen Euro. Summen gerundet, kann zu Rundungsdifferenzen führen.

## Schulden

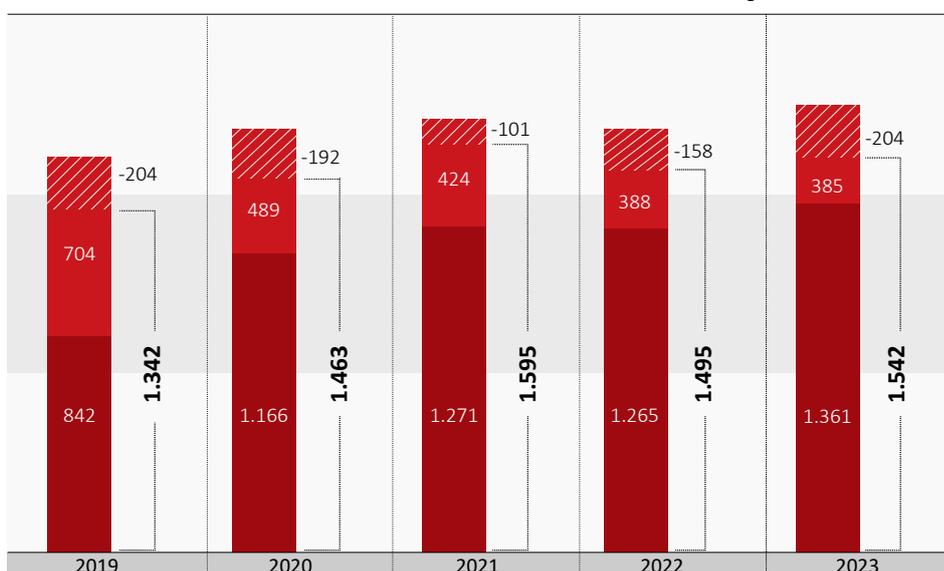
Das Haus Graz nahm im Jahr 2023 mehr Schulden auf als es tilgte. Damit erhöhte sich der konsolidierte Stand der Netto-Finanzschulden auf 1.542 Millionen Euro.

### Konsolidierte Schulden

Die Grafik zeigt die Netto-Finanzschulden des Hauses Graz für die Jahre 2019-2023. Die Netto-Finanzschulden stellen den Schuldenstand abzüglich der liquiden Mittel dar. Die Kennzahl der Netto-Finanzschulden addierte die städtischen Finanzschulden mit den Finanzschulden der Beteiligungen und reduzierte die Summe um die verfügbaren liquiden Mittel. Im Jahr 2023 betrug der Nettofinanzschuldenstand 1.542 Euro.

- städtische Finanzschulden (inkl. Leasingschulden ohne Schulden bei der GUF)
- Finanzschulden der Unernehmen u. Eigenbetriebe abzüglich liquider Mittel
- ▨ gegengerechnete freie liquide Mittel

Angaben in Millionen Euro.



## Investitionen

Das konsolidierte Investitionsvolumen errechnete sich aus der Zusammenführung der in den Unternehmen bilanzierten Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Anlagen (rund 138 Millionen Euro) sowie den städtischen Zugängen zum Anlagevermögen (rund

151 Millionen Euro gemäß Anlage 6g VRV 2015).

Das konsolidierte Investitionsvolumen der Stadt Graz und ihrer Unternehmen im Jahr 2023 betrug somit rund 289 Millionen Euro. Dieses Investitionsvolumen über-

stieg die laufenden Abschreibungen (rund 152 Millionen Euro). Somit konnte das Haus Graz summiert sein Vermögen nicht nur erhalten, sondern auch ausbauen. Dies geschah allerdings durch die Aufnahme neuer Schulden.

## Finanzielle Nachhaltigkeit

Das Haus Graz erwirtschaftete einen positiven laufenden Cash-Flow von rund 125 Millionen Euro. Dieser reichte aus, um das Fremdkapital – Zinsen und Tilgungen – zu bedienen.

Die freie Finanzspitze war mit rund 45

Millionen Euro positiv. Finanzielle Nachhaltigkeit bedeutete jedoch, den Erhalt des erforderlichen, bestehenden Anlagevermögens aus laufenden Ergebnissen finanzieren zu können. Als grober Indikator für das durchschnittlich notwendige Investitionsniveau konnte der Wert der

jährlichen Abschreibungen herangezogen werden. Im Jahr 2023 wirtschaftete das Haus Graz nicht finanziell nachhaltig. Der Cash-Flow reichte nicht aus, um bestehendes Vermögen langfristig zu erhalten. Für neue Investitionsvorhaben war kein Spielraum feststellbar.

Finanzielle Nachhaltigkeit Haus Graz 2023			
Berechnung	konsolidiert		Interpretation
	RA* 2023	Plan 2023	
+ Laufender Cash-Flow vor Zinsen	125	109	Positiver Wert: Das Haus Graz konnte die laufenden Ausgaben (inklusive Zinsen) durch laufende Einnahmen decken. Negativer Wert: Das Haus Graz konnte die laufenden Ausgaben (inklusive Zinsen) durch laufende Einnahmen nicht decken.
- Zinsen	-39	-37	
<b>= Laufender Cash-Flow nach Zinsen (Saldo1)</b>	<b>86</b>	<b>72</b>	
- Tilgungen	-40	-58	Positiver Wert: Das Haus Graz konnte mit erwirtschafteten Eigenmitteln den laufenden Betrieb finanzieren und Finanzschulden tilgen. Negativer Wert: Das Haus Graz benötigte neue Fremdmittel, um den laufenden Betrieb bzw. Verbindlichkeiten aus der Vergangenheit abzudecken.
<b>= Freie Finanzspitze</b>	<b>45</b>	<b>14</b>	
- Abschreibung (indikative Mindestinvestitionen)	-152	-160	Positiver Wert: Das Haus Graz konnte mit den erwirtschafteten Mitteln den laufenden Betrieb decken, Verbindlichkeiten erfüllen und den langfristigen Erhalt des bestehenden Vermögens sicherstellen. Negativer Wert: Das Haus Graz benötigte neue Kredite, um den laufenden Betrieb, die Erfüllung der Verbindlichkeiten bzw. den Erhalt des Vermögens zu gewährleisten.
<b>= Nachhaltiger Cash-Flow</b>	<b>-107</b>	<b>-146</b>	

Angaben in Millionen Euro. Summen gerundet, kann zu Rundungsdifferenzen führen.

\*Rechnungsabschluss



## Prüferische Stellungnahme

Die Finanz- und Vermögensdirektion übermittelte dem StRH am 15. März 2024 die konsolidierte Abschlussrechnung zur Kontrolle.

Die von der Finanz- und Vermögensdirektion erstellte Konsolidierung war im Wesentlichen formell und materiell korrekt. Der StRH traf folgende Anmerkungen:

- Der StRH konnte den von der Finanz- und Vermögensdirektion über die Jahresabschlüsse ermittelten Nettoschuldenstand nicht nachvollziehen. Die liquiden Mittel waren zu hoch ausgewiesen. Einerseits enthielten die berücksichtigten liquiden Mittel Gelder, die dem Haus Graz gar nicht als liquide Mittel zur Verfügung standen. Das betraf die Gelder der Fonds der KFA, Patientengelder der GGZ und Kautionen von Wohnen Graz. Andererseits erhöhte die Finanz- und Vermögensdirektion die liquiden Mittel um 8,6 Millionen

Euro durch eine angenommene Korrekturposition. Die Finanz- und Vermögensdirektion begründete die Korrekturposition damit, dass kurzfristige Veranlagungen nicht unter Kassa-Bankguthaben gegliedert waren und Zinsabgrenzungen unter Finanzschulden verbucht waren. Der StRH konnte diese Begründung nicht nachvollziehen.

- Die Finanz- und Vermögensdirektion nahm in die Korrektur der städtischen Aufwandspositionen im Bereich der Rückstellungen für Beteiligungen den gesamten Saldo der Rückstellungen als Korrekturposition auf. Richtig wäre die im Jahr 2023 erfolgte Bewegung der Rückstellungen sowie tatsächlich durchgeführte Transfers an die Beteiligung zu konsolidieren. Konkret betraf dies in 2023 die Rückstellungen für das Stadion Liebenau und die Graz 2003 GmbH. Die Falschdarstellung in der Konsolidierung lag insgesamt unter 1 Million Euro.

### Stellungnahme 1

# Berichtsteil

## Bilanz und Erfolgsrechnung der Unternehmen („Konzern“) ohne Stadt

Im ersten Schritt erfolgte eine Konsolidierung innerhalb der Beteiligungen und Eigenbetriebe („Konzern“) ohne Stadt. Die Konsolidierung fand für die Bilanz und die Erfolgsrechnung statt.

### Bilanz

Eine Bilanz ist eine Stichtags-Aufstellung von Vermögen (=Aktiva) und Eigen- bzw. Fremdkapital (=Passiva) (siehe Tabellen unten).

**Investitionen** in Sachanlagen und immaterielle Anlagen (wie zB Software, Rechte,...):  
**rund 138 Millionen Euro** (Vorjahr: 122 Millionen)

Konsolidierte Bilanz der Tochtergesellschaften der Stadt Graz zum 31.12.2023 im Vergleich zum Vorjahr						
Aktiva	31.12.2023	in Prozent %	31.12.2022	in Prozent %	Veränderung	in Prozent %
<b>Anlagevermögen</b>						
> HOLDING GRAZ*	1.375.372.829		1.349.013.205		26.359.623	2,0%
> GBG	83.793.462		85.123.310		-1.329.848	-1,6%
> Wohnen Graz	289.893.501		287.273.941		2.619.560	0,9%
> GGZ	53.474.975		55.143.958		-1.668.983	-3,0%
> MESSE-Gruppe	62.236.258		59.390.797		2.845.461	4,8%
> Theaterholding-Konzern	16.471.709		16.422.377		49.332	0,3%
> Übrige	61.339.571		61.874.780		-535.209	-0,9%
<b>gesamt</b>	<b>1.942.582.304</b>	<b>83,6%</b>	<b>1.914.242.368</b>	<b>84,2%</b>	<b>28.339.937</b>	<b>1,5%</b>
<b>davon Finanzanlagen</b>	<b>363.368.299</b>	<b>15,6%</b>	<b>368.913.335</b>	<b>16,2%</b>	<b>-5.545.036</b>	<b>-1,5%</b>
<b>Umlaufvermögen</b>						
> HOLDING GRAZ*	229.463.201		191.508.902		37.954.299	19,8%
> GBG	20.232.925		16.927.304		3.305.621	19,5%
> Wohnen Graz	8.976.245		10.524.469		-1.548.224	-14,7%
> GGZ	19.587.687		21.231.638		-1.643.951	-7,7%
> MESSE-Gruppe	5.660.896		16.039.805		-10.378.910	-64,7%
> Theaterholding-Konzern	52.333.164		50.789.483		1.543.680	3,0%
> Übrige	33.097.426		37.629.549		-4.532.123	-12,0%
<b>gesamt</b>	<b>369.314.448</b>	<b>15,9%</b>	<b>344.651.151</b>	<b>15,2%</b>	<b>24.663.297</b>	<b>7,2%</b>
<b>davon Liquidität</b>	<b>137.359.770</b>	<b>5,9%</b>	<b>148.992.590</b>	<b>6,6%</b>	<b>-11.632.820</b>	<b>-7,8%</b>
<b>Abgrenzungen</b>	<b>11.339.516</b>	<b>0,5%</b>	<b>14.143.546</b>	<b>0,6%</b>	<b>-2.804.029</b>	<b>-19,8%</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.323.236.268</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.273.037.064</b>	<b>100,0%</b>	<b>50.199.204</b>	<b>2,2%</b>

Angaben in Euro.

\*HOLDING GRAZ mit Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns;  
ab 2019 mit Vollkonsolidierung GUF

Die städtischen Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe) verfügten im Hinblick auf das Gesamtvermögen (Bilanzsumme) über einen Buchwert von rund 2.323 Millionen Euro. Hierbei handelte es sich vor allem um Bauwerke, Anlagen des öffentlichen Verkehrs, gewährte Darlehen und Grundstücke. Das Umlauf-

vermögen (rund 369 Millionen Euro) setzte sich vorwiegend aus Forderungen (207 Millionen Euro) sowie Guthaben bei Bankinstituten (137 Millionen Euro) zusammen. Langfristige Darlehen der GUF an die Stadt in Höhe von 300 Millionen Euro waren in den Finanzanlagen des Anlagevermögens dargestellt.

Zu beachten ist, dass in dieser Darstellung, die Stadt ein außenstehender Dritter ist, und daher Beziehungen zur Stadt nicht zu konsolidieren (nicht zu eliminieren) waren.

Rund 84% des Gesamtvermögens war in langfristigen Anlagen gebunden.

Die Eigenkapitalquote (Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme) betrug rund 31%. Dieser Wert lag deutlich über jenen 8%, welche im Unternehmensreorganisationsgesetz als kritische Untergrenze definiert waren.

In den Verbindlichkeiten enthalten sind u.a.:

**Finanzschulden** aus Anleihen und gegenüber Banken in Höhe von **rund 338 Millionen Euro** (Vorjahr: 331 Millionen Euro)

#### Konsolidierte Bilanz der Tochtergesellschaften der Stadt Graz zum 31.12.2023 im Vergleich zum Vorjahr

Passiva	31.12.2023	in Prozent %	31.12.2022	in Prozent %	Veränderung	in Prozent %
<b>Eigenkapital</b>						
> HOLDING GRAZ*	388.177.752		363.238.316		24.939.437	6,9%
> GBG	84.390.810		90.802.652		-6.411.843	-7,1%
> Wohnen Graz	113.666.174		121.623.893		-7.957.719	-6,5%
> GGZ	22.224.602		28.252.639		-6.028.036	-21,3%
> MESSE-Gruppe	42.461.270		49.247.047		-6.785.777	-13,8%
> Bühnen Graz- Konzern	12.249.491		13.225.296		-975.805	-7,4%
> Übrige	54.606.382		54.896.174		-289.792	-0,5%
<b>gesamt</b>	<b>717.776.481</b>	<b>30,9%</b>	<b>721.286.017</b>	<b>31,7%</b>	<b>-3.509.536</b>	<b>-0,5%</b>
<b>Zuschüsse und un versteuerte Rücklagen</b>	<b>209.251.789</b>	<b>9,0%</b>	<b>207.966.140</b>	<b>9,1%</b>	<b>1.285.649</b>	<b>0,6%</b>
<b>Einlagen stiller Gesellschafter</b>	<b>324.626</b>	<b>0,0%</b>	<b>883.325</b>	<b>0,0%</b>	<b>-558.699</b>	<b>-63,2%</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>299.771.661</b>	<b>12,9%</b>	<b>283.157.276</b>	<b>12,5%</b>	<b>16.614.384</b>	<b>5,9%</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>						
> HOLDING GRAZ*	856.023.939		828.513.149		27.510.790	3,3%
> GBG	16.841.087		9.152.251		7.688.836	84,0%
> Wohnen Graz	165.764.696		165.038.558		726.138	0,4%
> GGZ	25.982.668		25.546.597		436.071	1,7%
> MESSE-Gruppe	4.004.800		2.713.916		1.290.884	47,6%
> Bühnen Graz- Konzern	8.107.215		7.256.228		850.988	11,7%
> Übrige	4.255.589		6.383.947		-2.128.358	-33,3%
<b>gesamt</b>	<b>1.080.942.899</b>	<b>46,5%</b>	<b>1.044.604.646</b>	<b>46,0%</b>	<b>36.338.254</b>	<b>3,5%</b>
<b>Sonstige</b>	<b>15.168.812</b>	<b>0,7%</b>	<b>15.139.659</b>	<b>0,7%</b>	<b>29.152</b>	<b>0,2%</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.323.236.268</b>	<b>100,0%</b>	<b>2.273.037.064</b>	<b>100,0%</b>	<b>50.199.204</b>	<b>2,2%</b>

Angaben in Euro.

\*HOLDING GRAZ mit Vollkonsolidierung des Energie-Graz-Konzerns; ab 2019 mit Vollkonsolidierung GUF



Der Kassenbestand bzw. die Guthaben bei Kreditinstituten (Liquidität) der Unternehmen sank gegenüber dem Vorjahr um rund -12 Millionen (-8%). Dies geschah insbesondere durch eine abgesenkte Liquidität beim Bühnen Graz-Konzern (rund -13 Millionen Euro) und bei der Messe Genossenschaft (rund -8 Millionen Euro). Teilweise kompensierte der Anstieg der Liquidität des Holding Graz-Konzerns um rund 13 Millionen Euro die Absenkungen.

Die Darlehen des Holding Graz Konzerns bei der Stadt Graz veränderten sich im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr nicht. Sie betragen 250 Millionen Euro.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen (z. B. Rechte, Software) und Sachanlagen (z. B. Gleisanlagen, Grundstücke, Bauwerke) betragen im Jahr 2023 über alle Unternehmen rund 138 Millionen Euro (Vorjahr: rund 149 Millionen Euro). Sie entfielen zum überwiegenden Teil auf die Investitionstätigkeit des Holding Graz-Konzerns (110 Millionen Euro) sowie des Eigenbetriebes Wohnen Graz (10 Millionen Euro).

Innerhalb der Investitionen der Holding Graz war die Anzahlung für neue Stra-

ßenbahnfahrzeuge in Höhe von 12,4 Millionen Euro die größte Einzelinvestition. Weitere große Investitionen betrafen den zweigleisigen Ausbau der Linie 5 mit 9,7 Millionen Euro und die Innenstadtentflechtung mit 8,9 Millionen Euro.

Die im Jahr 2023 vorgenommenen Abschreibungen auf Anlagen betragen nach Auflösung von Investitionszuschüssen rund 97 Millionen Euro. Die Investitionen (138 Millionen Euro) der Unternehmen der Stadt Graz lagen 2023 – ähnlich wie in den Vorjahren – über den Abschreibungen. Aufgrund fehlender Detailinformationen war für den StRH nicht erkennbar, welche Investitionen Ersatzinvestitionen und welche Investitionen tatsächliche Neuinvestitionen waren. Weiters enthielten Teile des Anlagevermögens bereits vollständig abgeschriebene Anlagegüter. Ersetzte man diese vollständig abgeschriebenen Anlagegüter, waren sie formal als Neuinvestitionen zu buchen.

Die Finanzanlagen (Beteiligungen, Ausleihungen an assoziierte Unternehmen, Wertpapiere) veränderten sich von 2022 auf 2023 kaum.

Das Eigenkapital der städtischen Unternehmen (inkl. Anteile anderer Gesellschafter) sank gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf rund 718 Millionen Euro.

Die gesamten Verbindlichkeiten der Unternehmen der Stadt Graz (einschließlich der Eigenbetriebe aber ohne die Stadt) betragen Ende 2023 rund 1.081 Millionen Euro (Vorjahr: 1.045 Millionen Euro). Zu beachten war hierbei, dass diese Position nicht nur Schulden (Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten), sondern auch kurzfristige Lieferverbindlichkeiten (wie beispielsweise noch nicht bezahlte Rechnungen um rund 142 Millionen Euro) und sonstige Verbindlichkeiten (rund 79 Millionen Euro) enthielt.

Eine besondere Art der Verbindlichkeiten aller Beteiligungen waren in den Positionen „Anleihen“ und „Bankverbindlichkeiten“ ausgewiesene Beträge: die „Finanzschulden“ gegenüber institutionellen Kreditgebern, wie beispielsweise BAWAG und Erste Group. Diese betragen Ende 2023 bei den Unternehmen rund 339 Millionen Euro (Vorjahr: 331 Millionen Euro).

## Erfolgsrechnung

Die folgende Übersicht zeigt die Erfolgsrechnung 2023 (Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres) der städtischen Unternehmen (einschließlich der Eigenbetriebe):

Konsolidierte Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften der Stadt Graz des Jahres 2023 im Vergleich zum Vorjahr						
	2023	in Prozent %	2022	in Prozent %	Veränderung	in Prozent %
<b>Erträge</b>						
> aus Mitteln der Stadt Graz	249.321.125	24,9%	221.198.149	25,7%	28.122.976	12,7%
> aus Mitteln des Landes	30.934.690	3,1%	27.430.517	3,2%	3.504.173	12,8%
> von Drittkunden und sonstige	720.648.339	72,0%	611.977.945	71,1%	108.670.394	17,8%
<b>gesamt</b>	<b>1.000.904.154*</b>	<b>100,0%</b>	<b>860.606.611*</b>	<b>100,0%</b>	<b>140.297.543</b>	<b>16,3%</b>
<b>Aufwendungen</b>						
> Material und bezogene Leistungen	-427.153.741	-42,7%	-330.800.179	-38,4%	-96.353.562	29,1%
> Personal	-421.770.965	-42,1%	-377.195.387	-43,8%	-44.575.578	11,8%
> Abschreibungen	-97.139.132	-9,7%	-107.591.169	-12,5%	10.452.037	-9,7%
> Übrige	-158.228.609	-15,8%	-152.805.746	-17,8%	-5.422.863	3,5%
<b>gesamt</b>	<b>-1.104.292.446</b>	<b>-110,3%</b>	<b>-968.392.479</b>	<b>-112,5%</b>	<b>-135.899.967</b>	<b>14,0%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-103.388.292</b>	<b>-10,3%</b>	<b>-107.785.869</b>	<b>-12,5%</b>	<b>4.397.577</b>	<b>-4,1%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>226.444</b>		<b>-5.133.224</b>		<b>5.359.668</b>	<b>-104,4%</b>
<b>KONZERN-EGT</b>	<b>-103.161.848</b>	<b>-10,3%</b>	<b>-112.919.092</b>	<b>-13,1%</b>	<b>9.757.244</b>	<b>-8,6%</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	<b>0,0%</b>
<b>Steueraufwand</b>	<b>-3.185.879</b>		<b>-14.775</b>		<b>-3.171.104</b>	<b>21462,1%</b>
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-106.347.727</b>	<b>-10,6%</b>	<b>-112.933.868</b>	<b>-13,1%</b>	<b>6.586.141</b>	<b>-5,8%</b>
<b>Konzern-EBITDA</b>	<b>-6.249.160</b>		<b>-194.700</b>		<b>-6.054.460</b>	<b>3109,6%</b>

Angaben in Euro.

\*Basis für Prozentberechnungen

In dieser Betrachtung war die Stadt als außenstehender Dritter zu sehen.

Ein negativer Jahresfehlbetrag des Konzerns zeigte den Zuschussbedarf der Stadt auf, da einzelne Bereiche im Konzern (wie beispielsweise öffentlicher Verkehr) nicht in der Lage waren kostendeckend zu wirtschaften. Die Stadt Graz übernahm den Jahresfehlbetrag auf Basis der mit den Unternehmen geschlossenen Finanzierungsverträge. Die Übernahme erfolgte im darauffolgenden Jahr. Die Erfolgsrechnung ermittelte das jährliche Ergebnis des Konzerns und beinhaltete nicht die Abwicklung aus den Finanzierungs-

verträgen. (Die Abwicklung der Finanzierungsverträge erfolgte in der Bilanz.)

Die Erträge von Drittkunden stiegen von 2022 auf 2023 um rund 109 Millionen Euro.

Die in den Aufwendungen dargestellten Abschreibungen (Wertminderungen von Vermögensgegenständen) waren zahlungsunwirksam. Ließ man diese Abschreibungen außer Ansatz, errechnete sich ein EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von rund -6 Millionen Euro.

Aus Sicht des StRH war die Kennzahl

des EBITDA im Wirtschaftsbereich der Daseinsvorsorgeleistungen nur bedingt aussagekräftig (siehe auch Kontrollbericht 7/2018 „[Einkünfte des Hauses Graz aus Beteiligungen – Bereich Holding](#)“). Dies lag daran, dass die Kosten (Wertverlust) für notwendiges Kapital (beispielsweise für Busse und Straßenbahnen, Kanalnetze und Wasserleitungen oder Gebäude) keine Berücksichtigung fanden. Ohne Busse und Straßenbahnen, Kanalnetze und Wasserleitungen bzw. Gebäuden wäre die Leistungserbringung dieser Unternehmen jedoch unmöglich. Darüber hinaus blieben Zinsen und Steuern ebenfalls ausgeblendet.

## Liquiditätsanalyse von GUF und Holding Graz



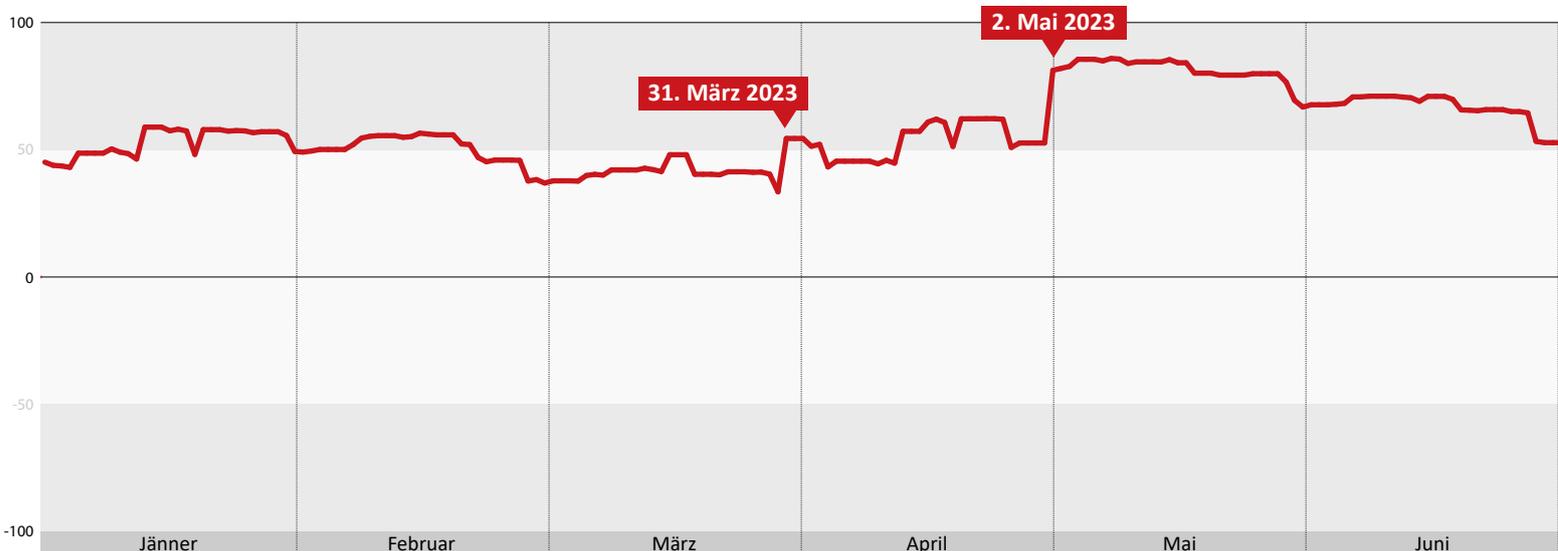
Der Grazer Gemeinderat beschloss am 25. Mai 2023, die GUF neu zu strukturieren. Er nahm zustimmend zur Kenntnis, dass die GUF 150,8 Millionen Euro ihrer (aufgelösten) ungebundenen Kapitalrücklage an die Holding Graz ausschütten wollte. Die Rücklage stammte aus kreditfinanzierten Zuschüssen der Stadt Graz. Der Gemeinderat genehmigte für die Stadt Graz den Abschluss einer neuen Rahmenvereinbarung für ihre Zahlungsmittelreserven. Die Stadt Graz verpflichtete sich, ihre eigenen Zahlungsmittelreserven in der GUF zu veranlagen. 160,0 Millionen Euro waren bis 30.06.2026 gebunden, der Restbetrag war drei Monate nach jedem

Quartalsende abrufbar. Die GUF durfte die Zahlungsmittelreserven innerhalb des Hauses Graz weiterreichen bzw. bei anerkannten Kreditinstituten veranlagen.

Der StRH beobachtete auch im Jahr 2023 die Liquidität der GUF. Die GUF erhielt von der Stadt Graz einen kreditfinanzierten Zuschuss von 20,0 Millionen Euro. Besondere Bedeutung nahmen die Transaktionen mit der Holding Graz ein. Die Barvorlagen der GUF an die Holding Graz erreichten im Mai 2023 ein Maximum von 186,4 Millionen Euro. Die GUF erhielt nur einen kleinen Teil dieses Betrags von der Holding Graz zurück. Den Großteil

gleichem die beiden Gesellschaften über eine buchhalterische Gewinnausschüttung aus. In der zweiten Jahreshälfte stellte die GUF der Holding Graz eine Zwischenfinanzierung von 56,0 Millionen Euro bereit. Am 31. Oktober verzeichneten die Bücher der GUF einen Abfluss der kurzfristigen Finanzmittel von 25,0 Millionen Euro. Der StRH führt den dargestellten Abfluss auf mehrere Fehlbuchungen in der GUF zurück. Die GUF korrigierte ihre Fehler per 30. November bzw. 31. Dezember 2023. Die Buchhaltung der GUF wies Fehler und Schwächen auf.

### Stellungnahme 2





### Kurzfristige Finanzmittel der GUF 2023 (netto)

Die Grafik stellt die kurzfristigen Finanzmittel der GUF im Jahr 2023 dar. Die GUF erhielt von der Stadt Graz einen kreditfinanzierten Zuschuss von 20,0 Millionen Euro. Besondere Bedeutung nahmen die Transaktionen mit der Holding Graz ein. Die Barvorlagen der GUF an die Holding Graz erreichten im Mai 2023 ein Maximum von 186,4 Millionen Euro. Die GUF erhielt nur einen kleinen Teil dieses Betrags von der Holding Graz zurück. Den Großteil glichen die beiden Gesellschaften über eine buchhalterische Gewinnausschüttung aus. In der zweiten Jahreshälfte stellte die GUF der Holding Graz eine Zwischenfinanzierung von 56,0 Millionen Euro bereit. Am 31. Oktober verzeichnen die Bücher der GUF einen Abfluss der kurzfristigen Finanzmittel von 25,0 Millionen Euro. Der StRH führt den dargestellten Abfluss auf mehrere Fehlbuchungen in der GUF zurück. Die GUF korrigierte ihre Fehler per 30. November bzw. 31. Dezember 2023.

**31. März 2023**

**Stand: 55,46 Millionen Euro**  
**+ 20 Millionen Euro**  
 Großmutterzuschuss der Stadt Graz

**2. Mai 2023**

**Stand: 82,79 Millionen Euro**  
**+ 38 Millionen Euro**  
 Teilrückzahlung von Barvorlagen durch die Holding Graz  
**- 8,5 Millionen Euro**  
 Darlehen an Wohnen Graz

**16. August 2023**

**Stand: 19,94 Millionen Euro**  
**- 56 Millionen Euro**  
 Zwischenfinanzierung an Holding Graz

**23. Oktober 2023**

**Stand: 80,41 Millionen Euro**  
**+ 56 Millionen Euro**  
 Rückzahlung Zwischenfinanzierung durch Holding Graz

**31. Oktober 2023**

**Stand: 55,41 Millionen Euro**  
**- 25 Millionen Euro**  
 Fehlerhafte Buchungen



Der Grazer Gemeinderat beschloss am 6. Juli 2023, der Holding Graz einen Gesellschafterzuschuss zukommen zu lassen. Vom kreditfinanzierten Gesellschafterzuschuss waren 35 Millionen Euro bis spätestens 31. Dezember 2023 und weitere 20 Millionen Euro bis spätestens 30. Juni 2024 fällig. Die Zuschüsse sollen der Stärkung des Eigenkapitals der Holding Graz dienen.

Die Holding Graz verpflichtete sich, „die ihr seitens der Stadt Graz mittels Gesellschafterzuschuss zur Verfügung gestellte Liquidität für das Anlagevermögen des Spartenbereichs Holding Graz Linien, insbesondere für die Anschaffung von Straßenbahnwagen inklusive begleitender Infrastruktur Maßnahmen zu verwenden, und der Stadt Graz sämtliche Informationen und Auskünfte samt Dokumentation der gesamten Ausgaben/Aufwendungen zu geben, die die Stadt Graz in die Lage versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung dieser Gesellschafterzuschüsse zu überprüfen.“

Der StRH richtete mehrere Fragen zu den internen Kontrollen über die Verwendung

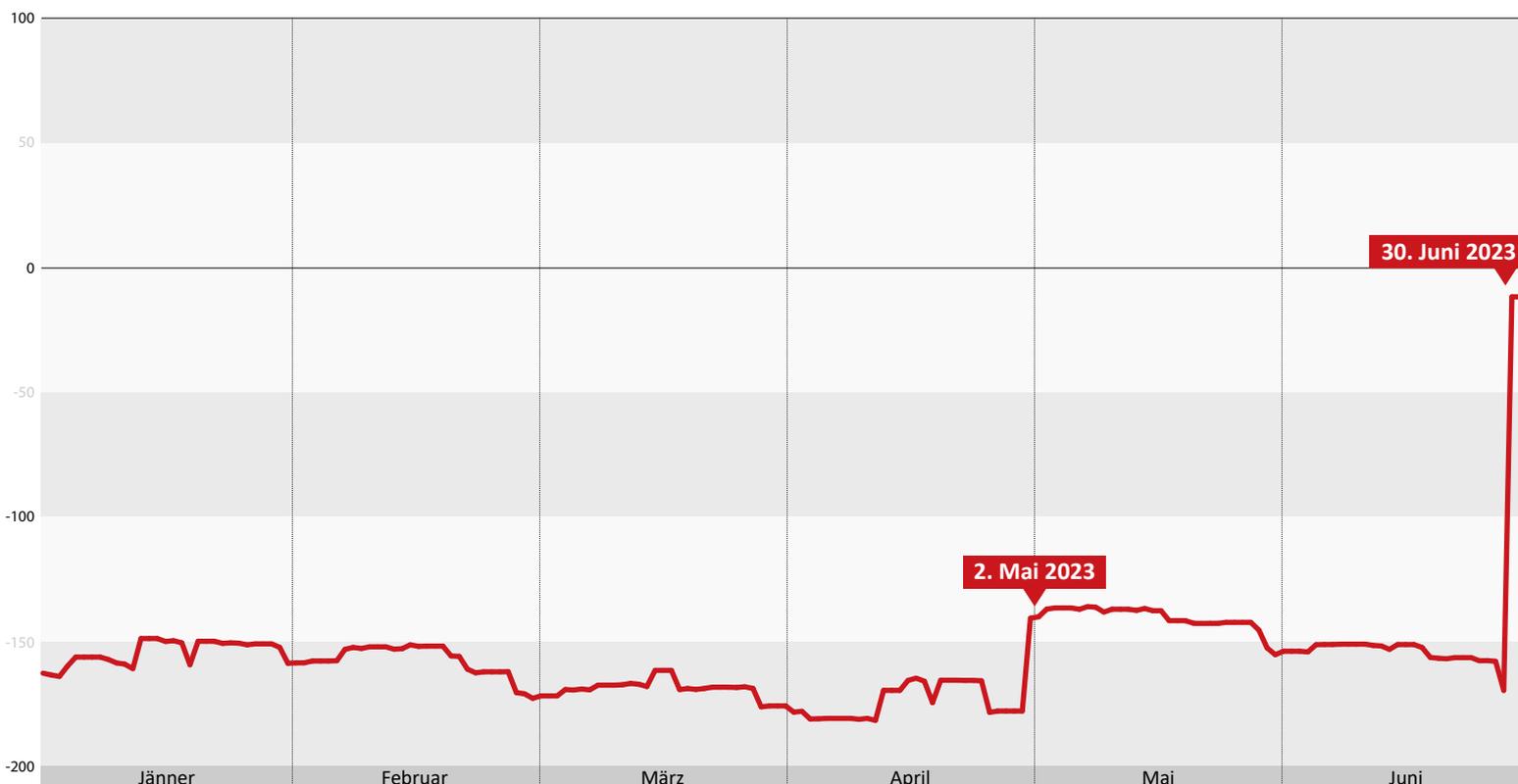


des Großmutterzuschusses an die Finanz- und Vermögensdirektion. Die Finanz- und Vermögensdirektion antwortete, dass der Spartenbereich Holding Graz Linien im Jahr 2023 mehr als die 35,0 Millionen Euro investiert hätte. Daher sah die Finanz- und Vermögensdirektion keinen weiteren Kontrollbedarf. Eine direkte Kontrolle von Liquiditätsströmen sei technisch nicht möglich und aus Sicht der Finanz- und Vermögensdirektion auch nicht zweckmäßig. Für den StRH blieb unklar, wie die Finanz- und Vermögensdirektion die vertraglich vereinbarten Möglichkeiten zur Prüfung der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßig-

keit der Verwendung dieser Gesellschafterzuschüsse nutzen könnte.

Der StRH erkundigte sich bei der Holding Graz nach der Verwendung der Großmutterzuschüsse. Die Holding Graz teilte dem StRH mit, dass sie den Gesellschafterzuschuss aus dem Jahr 2023 in Höhe von 35,0 Millionen Euro zur Gänze für Investitionen im Spartenbereich Holding Graz Linien verwendet hätte.

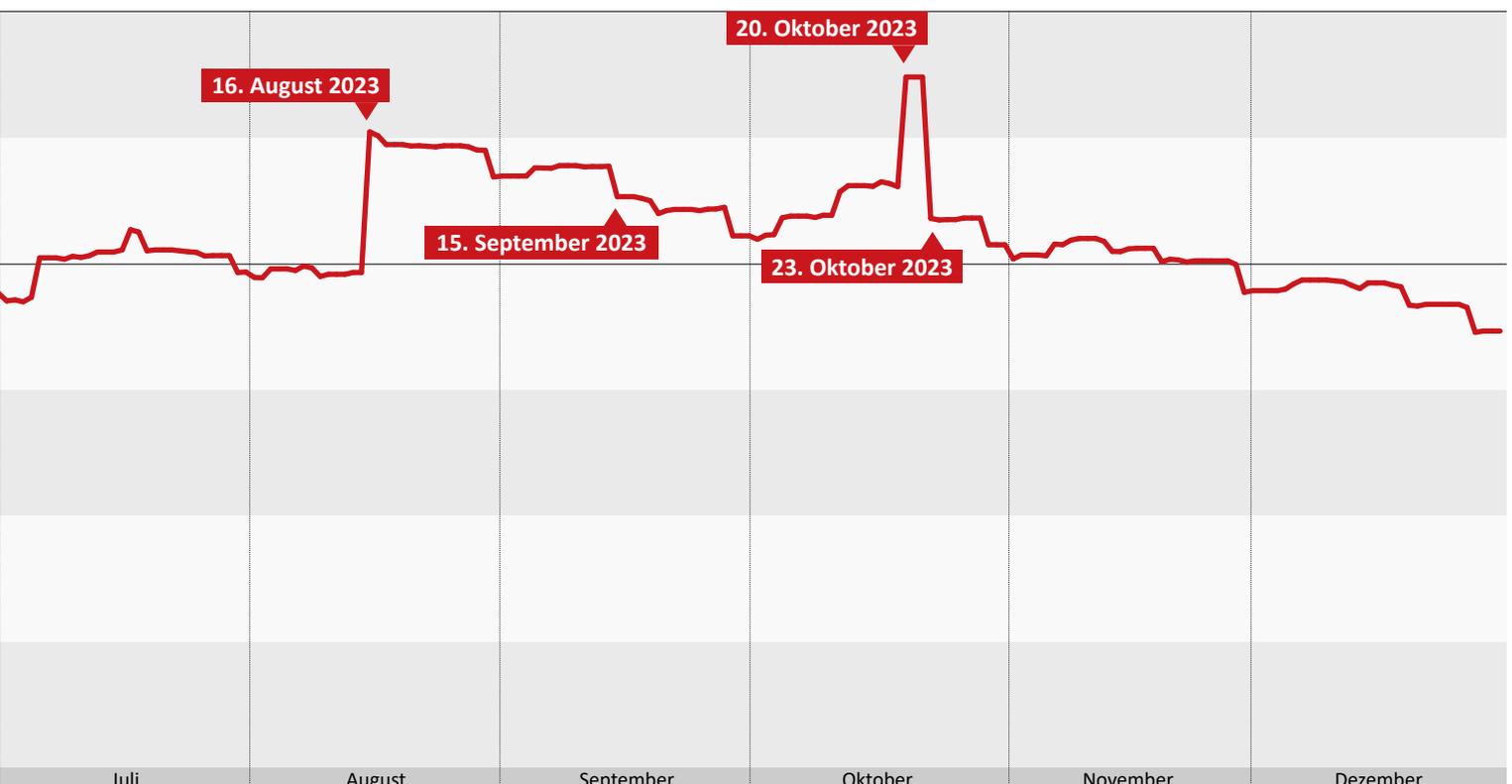
Der StRH hält kritisch fest, dass die Holding Graz nur 12,6 Millionen Euro für die Anschaffung neuer Straßenbahnen verwendete (siehe auch den GR-Beschluss vom 25.05.2023). Darüber hinaus war die Stadt Graz gemäß geltendem Verkehrsfinanzierungsvertrag verpflichtet, der Holding Graz ihre Abschreibungen auf Investitionen (Verluste) ohnehin zu ersetzen. Somit war eine Doppelabgeltung nicht auszuschließen. Der StRH wird die Gesellschafterzuschüsse der Stadt Graz an die Holding Graz in einer Folgeprüfung im Detail betrachten. Die Stadt Graz hätte den Gesellschafterzuschuss nicht als Erwerb von Beteiligungen, sondern als Kapitaltransfer verbuchen müssen.



## Kurzfristige Finanzmittel der Holding Graz 2023

Die Grafik zeigt die kurzfristigen Finanzmittel der Holding Graz im Jahr 2023. Die Holding Graz konnte ihre kurzfristigen Schulden bei der GUF im August 2023 auf null stellen. Maßgeblich waren hierfür die Zahlung der Stadt Graz dem Verkehrsfinanzierungsvertrag (40,0 Millionen Euro) sowie eine buchhalterische Gewinnausschüttung der GUF (159,9 Millionen Euro). Darüber hinaus erhielt die Holding Graz 35,0 Millionen Euro als Zuschuss von der Stadt Graz. Gegen Jahresende verschuldete sich die Holding Graz wieder bei der GUF. Zum 31. Dezember hatte sie 27,1 Millionen Euro in Anspruch genommen.

<p><b>2. Mai 2023</b></p> <p><b>Stand: - 142,62 Millionen Euro + 40 Millionen Euro</b> Zahlung Stadt Graz aus Verkehrsfinanzierungsvertrag <b>+/- 38 Millionen Euro</b> Teilrückzahlung von Barvorlagen an die GUF</p>	<p><b>15. September 2023</b></p> <p><b>Stand: 27,20 Millionen Euro - 15 Millionen Euro</b> Anzahlung für neue Straßenbahnen</p>
<p><b>30. Juni 2023</b></p> <p><b>Stand: - 11,70 Millionen Euro + 160 Millionen Euro</b> Ausschüttung Bilanzgewinn durch GUF</p>	<p><b>20. Oktober 2023</b></p> <p><b>Stand: 75,37 Millionen Euro + 35 Millionen Euro</b> Kreditfinanzierter Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz für das Anlagevermögen, insbesondere für Anschaffung von Straßenbahnwagen inklusive begleitender Infrastruktur-Maßnahmen</p>
<p><b>16. August 2023</b></p> <p><b>Stand: 53,28 Millionen Euro + 56 Millionen Euro</b> Zwischenfinanzierung durch GUF</p>	<p><b>23. Oktober 2023</b></p> <p><b>Stand: 18,43 Millionen Euro - 56 Millionen Euro</b> Rückzahlung Zwischenfinanzierung an GUF</p>



## Gesamthaushalt (Stadtverwaltung und Unternehmen)

Die Konsolidierung der städtischen Beteiligungen und Eigenbetriebe („Konzern“) mit der Stadt ermöglichte Aussagen zur finanziellen Lage des gesamten Hauses Graz.

Die Konsolidierung erfolgte, um die Stadt und ihre Beteiligungen und Eigenbetriebe als eine gemeinsame Einheit zu betrachten. Daher mussten wirtschaftliche Verflechtungen zwischen der Stadt Graz und ihrer Beteiligungen und Eigenbetriebe herausgerechnet werden. Das Ergebnis waren eine konsolidierte Bilanz und eine konsolidierte Ergebnisrechnung. Beide Rechnungen beinhalteten Ungenauigkeiten. Daher waren aus Sicht

des StRH lediglich Größenordnungen und Tendenzen aus den Zahlen ablesbar.

Die konsolidierte Bilanz stellte auf der Aktivseite die Vermögenswerte des Hauses Graz dar (Verwendung der Mittel). Auf der Passivseite gab sie an, zu welchen Teilen das Vermögen aus Eigen- oder Fremdmitteln finanziert war (Herkunft von Mitteln).

Die Bilanzsumme des Hauses Graz betrug am 31. Dezember 2023 rund 5,3 Milliarden Euro.

Die konsolidierte Ergebnisrechnung stellte alle Erträge und Aufwendungen

aus wirtschaftlichen Transaktionen gegenüber. Sie ermittelte das Nettoergebnis. Waren die Erträge höher als die Aufwendungen, ergab sich ein Jahresüberschuss (Netto-Ressourcenvermehrung). Ein Jahresfehlbetrag resultierte aus höheren Aufwänden als Erträgen (Netto-Ressourcenverbrauch). Das Nettoergebnis zeigte somit den wirtschaftlichen Erfolg auf.

Das Haus Graz wies im Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von rund -119 Millionen Euro aus. Das Haus Graz verbrauchte im Jahr 2023 deutlich mehr Ressourcen als es erwirtschaftete.

## Konsolidierte Bilanz 2023

Per 31. Dezember 2023 wies die konsolidierte Bilanz des Hauses Graz Vermögenswerte von rund 5,3 Milliarden Euro aus. Gegenüber dem Vorjahr war eine leichte Erhöhung des Gesamtvermögens zu beobachten.

Die Passivseite der Bilanz gliederte sich in Eigenkapital und Fremdkapital. Im Vergleich zum Vorjahr sank das Eigenkapital im weiteren Sinn um rund 77 Millionen Euro. Das Fremdkapital (Rückstellungen, Verbindlichkeiten) stieg deut-

lich um rund 227 Millionen Euro an. Der Anstieg war vorwiegend auf die Erhöhung des Schuldenstandes um rund 93 Millionen Euro und die Erhöhung der städtischen Pensions-Rückstellung um 105 Millionen zurückzuführen.

Konsolidierte Bilanz							
	Stadt	Beteiligungen	Summe	Konsolidierungen	Haus Graz 2023	Haus Graz 2022	Differenz
Anlagevermögen	3.925	1.943	5.867	-1.063	4.805	4.693	112
Umlaufvermögen	359	381	740	-280	460	423	37
<b>Aktiva</b>	<b>4.284</b>	<b>2.323</b>	<b>6.607</b>	<b>-1.342</b>	<b>5.265</b>	<b>5.116</b>	<b>149</b>
Eigenkapital im weiteren Sinn	687	927	1.614	-502	1.112	1.189	-77
> Eigenkapital	573	661	1.234	-502	732	827	
> Stille Gesellschafter		0	0		0	1	
> Anteile anderer Gesellschafter		57	57		57	57	
> Investitionszuschüsse	114	99	213		213	195	
> Baukostenzuschüsse		110	110		110	109	
Rückstellungen	1.839	300	2.139	-7	2.132	2.005	127
Verbindlichkeiten	1.758	1.096	2.854	-833	2.021	1.921	100
<b>Passiva</b>	<b>4.284</b>	<b>2.323</b>	<b>6.607</b>	<b>-1.342</b>	<b>5.265</b>	<b>5.116</b>	<b>149</b>

Angaben in Millionen Euro. Summen gerundet, kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Wirtschaftliche Verflechtungen zwischen der Stadt und ihren Beteiligungen bzw. Eigenbetriebe mussten in der Bilanz sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite herausgerechnet werden. Dadurch konnte eine Gleichheit der Summen von Aktiva und Passiva sichergestellt werden.

Die Finanz- und Vermögensdirektion eliminierte die folgenden wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen der Stadt und den Beteiligungen. Dadurch verringerte sich die Bilanzsumme um rund 1,3 Milliarden Euro. Wesentliche Konsolidierungspositionen waren:

- Der Wert der konsolidierten Beteiligungen in der städtischen Vermögensrechnung (rund 509 Millionen Euro)
- Darlehen Stadt an Holding (250 Millionen Euro)
- Darlehen GUF an Stadt (300 Millionen Euro)
- Zahlungsmittelreserve der Stadt bei der GUF (rund 215 Millionen Euro)
- Forderungen / Verbindlichkeiten zwischen Stadt und Beteiligungen

Die Finanz- und Vermögensdirektion errechnete für das Jahr 2023 einen Netto-Finanzschuldenstand in Höhe von 1.542 Millionen Euro.

In die Berechnung der konsolidierten Netto-Finanzschulden 2023 flossen ein:

- Der städtische Schuldenstand gemäß Rechnungsabschluss abzüglich der Schulden bei der GUF sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
- Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Unternehmen
- Schulden des Energie-Graz Konzerns bei der EStAG
- Schulden beim Land Steiermark von Wohnen Graz und GGZ
- abzüglich der liquiden Mittel der Stadt
- abzüglich der liquiden Mittel der Unternehmen (mit Ausnahme Bühnen Graz GmbH)

Der StRH unterzog diese Zahlen sowie ergänzend übermittelte Hilfsaufzeichnungen einer formellen und materiellen Prüfung.

Anzumerken war:

- Der StRH konnte den von der Finanz- und Vermögensdirektion über die Jahresabschlüsse ermittelten Nettoschuldenstand nicht nachvollziehen. Die liquiden Mittel waren zu hoch ausgewiesen. Einerseits enthielten die berücksichtigten liquiden Mittel Gelder, die dem Haus Graz gar nicht als liquide Mittel zur Verfügung standen. Das betraf die Gelder der Fonds der KFA, Patientengelder der GGZ und Kautionen von Wohnen Graz. Andererseits erhöhte die Finanz- und Vermögensdirektion die liquiden Mittel um 8,6 Millionen Euro durch eine angenommene Korrekturposition. Die Finanz- und Vermögensdirektion begründete diese Korrekturposition damit, dass kurzfristige Veranlagungen nicht unter Kassa-Bankguthaben gegliedert waren und Zinsabgrenzungen unter Finanzschulden verbucht waren. Der StRH konnte diese Begründung nicht nachvollziehen.



## Konsolidierte Ergebnisrechnung 2023

Das konsolidierte Nettoergebnis Haus Graz sank gegenüber dem Vorjahr um rund 572 Millionen auf -119 Millionen im Jahr 2023.

Konsolidierte Ergebnisrechnung							
	Stadt	Beteiligungen	Summe	Konsolidierungen	Haus Graz 2023	Haus Graz 2022	Differenz
Umsatz im weiteren Sinn	1.385	1.001	2.386	-249	2.137	2.391	-254
Personal	-192	-422	-614		-614	-550	-64
Sachaufwand und Transfers	-1.172	-585	-1.757	306	-1.451	-1.185	-266
<b>EBITDA</b>	<b>22</b>	<b>-6</b>	<b>15</b>	<b>57</b>	<b>72</b>	<b>656</b>	<b>-584</b>
Abschreibungen	-55	-97	-152		-152	-159	7
Finanzergebnis	-137	0	-136	100	-36	-44	8
Steuern		-3	-3		-3	0	-3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-170</b>	<b>-106</b>	<b>-276</b>	<b>157</b>	<b>-119</b>	<b>453</b>	<b>-572</b>

Angaben in Millionen Euro. Summen gerundet, kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Dieser massive Abfall ließ sich aus der Bewegung bei den städtischen Pensions-Rückstellungen erklären. In 2022 kam es aufgrund des starken Zinsanstieges zu einer sehr hohen Auflösung von Pensions-Rückstellungen in Höhe von 482 Millionen Euro. Diese Auflösung der Rückstellung wirkte sich ergebniserhöhend aus. In 2023 gab es diesen positiven Effekt nicht. Im Gegenteil – die Veränderung der Pensions-Rückstellung in 2023 senkte das städtische Nettoergebnis in 2023 um rund 105 Millionen Euro. Damit ergab sich aus der Bewegung der Pensions-Rückstellungen ein Ergebnisabfall von -587 Millionen Euro zum Vorjahr.

Wirtschaftliche Transaktionen zwischen der Stadt und ihren Beteiligungen bzw. Eigenbetrieben waren in der Ergebnisrechnung bei den Erträgen und Aufwendungen herauszurechnen. In der konsolidierten Ergebnisrechnung verblieben Erträge und Aufwendungen des Hauses Graz gegenüber Dritten.

Die Finanz- und Vermögensdirektion eliminierte diese Transaktionen zwischen

### Pensions-Rückstellungen

Die Stadt Graz war verpflichtet für zukünftige Verpflichtungen, die bereits zum Zeitpunkt der Erstellung des Rechnungsabschlusses bekannt waren, Reserven zu bilden. Eine sehr große zukünftige Zahlungsverpflichtung waren die Pensionen der Beamt:Innen. Dafür bildete die Stadt Graz Pensions-Rückstellungen. Für die Berechnung der Höhe der Rückstellung wurde der Wert der zukünftigen Pensionslast herangezogen und mit dem aktuellen Zinssatz abgezinst. Das nannte man Barwert-

Methode. Dieser Barwert zeigte den Wert, den die Stadt Graz heute als Reserve zurücklegen musste, um in Zukunft die Pensionen zahlen zu können. Die Berechnung berücksichtigte, dass mit dem zurückgelegten Geld, bei einem Zinssatz größer null am Finanzmarkt Zinsen erwirtschaftet werden konnten. Umso höher der Zinssatz war, desto mehr Zinsen konnten am Finanzmarkt lukriert werden und umso weniger Geld musste die Stadt Graz heute als Reserve zurücklegen.

der Stadt und ihren Beteiligungen. Dadurch stieg das EBITDA um 57 Millionen Euro, das Nettoergebnis stieg um 157 Millionen Euro.

Wesentliche Konsolidierungspositionen waren:

- Umsätze, welche die Beteiligungen von der Stadt erhielten

- (rund 249 Millionen Euro)
- Zahlungen im Aufwand der Stadt, welche direkt in die Kapitalrücklage der Beteiligungen flossen (rund 57 Millionen Euro)
- Aufwand aus der städtischen Bewertung von Beteiligungen im Finanzergebnis (rund 100 Millionen Euro)



Der StRH unterzog diese Zahlen sowie ergänzend übermittelte Hilfsaufzeichnungen einer formellen und materiellen Prüfung. Er stellte fest, dass diese im Wesentlichen korrekt konsolidiert waren.

Anzumerken war:

- Die Finanz- und Vermögens-

direktion nahm in die Korrektur der städtischen Aufwandspositionen im Bereich der Rückstellungen für Beteiligungen den gesamten Saldo der Rückstellungen als Korrekturposition auf. Richtig wäre die im Jahr 2023 erfolgte Bewegung der Rückstellungen sowie tatsächlich durchgeführte Transfers an

die Beteiligung zu konsolidieren. Konkret betraf dies in 2023 die Rückstellungen für das Stadion Liebenau und die Graz 2003 GmbH. Die Falschdarstellung in der Konsolidierung lag insgesamt unter 1 Million Euro.

**Stellungnahme 1**

## Analyse des Abschlusses Haus Graz 2023

### Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Hauses Graz war aus der Ergebnis- sowie aus der Finanzierungsperspektive zu

betrachten. Aus Sicht des StRH sollten die Zahlen aufgrund ihrer Ungenauigkeiten nicht als exakte Einzelwerte interpretiert werden. Aussagen waren lediglich über Größenordnungen und Tendenzen möglich.

### Ergebnisperspektive

Die Zusammenfassung vom laufenden städtischen Ergebnis und dem laufenden Ergebnis der Beteiligungen zeigte im Jahr ein positives Ergebnis vor Zinsen und vor

Abschreibungen (EBITDA – rund 72 Millionen Euro). Im Vergleich zum Vorjahr sank das EBITA aber um -584 Millionen Euro. Dieser massive Rückgang im EBITA war

vorwiegend auf die bereits beschriebene Bewegung der städtischen Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Konsolidierte Ergebnisrechnung			
	Haus Graz 2023	Haus Graz 2022	Differenz
Umsatz im weiteren Sinn	2.137	2.391	-254
Personal	-614	-550	-64
Sachaufwand und Transfers	-1.451	-1.185	-266
<b>EBITDA</b>	<b>72</b>	<b>656</b>	<b>-584</b>
Abschreibungen	-152	-159	7
Finanzergebnis	-36	-44	8
Steuern	-3	0	-3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-119</b>	<b>453</b>	<b>-572</b>

Angaben in Millionen Euro. Summen gerundet, kann zu Rundungsdifferenzen führen.

Das Haus Graz nutzte zur Erbringung seiner wirtschaftlichen Tätigkeit jedoch auch Kapital ab (Busse und Straßenbahnen, Wasser- und Kanalleitungen, Gebäude

etc.). Die Abnutzung erforderte Aufwendungen in Form von Abschreibungen. Darüber hinaus waren das Finanzergebnis (Zinsen, Gewinnentnahmen etc.) sowie

die zu bezahlenden Steuern bei Interpretationen der Nachhaltigkeit des Ergebnisses zu berücksichtigen. Das Nettoergebnis erlaubte diese umfassende Perspektive.

### Finanzierungsperspektive

Das finanzielle Ergebnis des Hauses Graz war nicht nachhaltig.

Der konsolidierte Geldfluss (Cash-Flow) war grundlegend für die Finanzierungsperspektive. Die Finanz- und Vermögensdirektion ermittelte diesen Cash-Flow im Zuge ihrer Konsolidierung nicht.

Durch die Umstellung der städtischen Buchhaltung auf die VRV 2015 enthielt das Nettoergebnis der Stadt (neben Abschreibungen und zu eliminierenden Neubewertungen von Beteiligungen) weitere zahlungsunwirksame Kompo-

ponenten wie beispielsweise die Zuführung und Entnahme von Rückstellungen. Diese zahlungsunwirksamen Komponenten waren bei der konsolidierten Cash-Flow Berechnung nicht miteinzubeziehen. Die Bildung städtischer Rückstellungen erfolgte ohne Geldfluss und hatte daher keinen Einfluss auf den Cash-Flow.

Um einen Vergleich mit den Vorjahren zu ermöglichen ermittelte der StRH einen „sehr stark vereinfachten“ Cash-Flow für die weiteren Analysen. Der StRH berechnete die Kennzahl „stark vereinfachte Cash-Flow“ aus dem konsoli-

dierten EBITDA abzüglich Finanzergebnis. Von diesem Wert korrigierte der StRH für die Kennzahl Bewegungen der Pensionsrückstellungen und Wertaufholungen mit Schwerpunkt im Bereich Straßen.

Die finanzielle Nachhaltigkeit des Hauses Graz evaluierte der StRH anhand von drei Kennzahlen. Der StRH stellte den laufenden Cash-Flow nach Zinsen (Saldo 1), die freie Finanzspitze und den nachhaltigen Cash-Flow für den Rechnungsabschluss 2023 und den Voranschlag 2023 gegenüber.

**Stellungnahme 3**

## Finanzielle Nachhaltigkeit Haus Graz 2023

Berechnung	konsolidiert		Interpretation
	RA* 2023	Plan 2023	
+ Laufender Cash-Flow vor Zinsen	125	109	Positiver Wert: Das Haus Graz konnte die laufenden Ausgaben (inklusive Zinsen) durch laufende Einnahmen decken. Negativer Wert: Das Haus Graz konnte die laufenden Ausgaben (inklusive Zinsen) durch laufende Einnahmen nicht decken.
- Zinsen	-39	-37	
<b>= Laufender Cash-Flow nach Zinsen (Saldo1)</b>	<b>86</b>	<b>72</b>	
- Tilgungen	-40	-58	Positiver Wert: Das Haus Graz konnte mit erwirtschafteten Eigenmitteln den laufenden Betrieb finanzieren und Finanzschulden tilgen. Negativer Wert: Das Haus Graz benötigte neue Fremdmittel, um den laufenden Betrieb bzw. Verbindlichkeiten aus der Vergangenheit abzudecken.
<b>= Freie Finanzspitze</b>	<b>45</b>	<b>14</b>	
- Abschreibung (indikative Mindestinvestitionen)	-152	-160	Positiver Wert: Das Haus Graz konnte mit den erwirtschafteten Mitteln den laufenden Betrieb decken, Verbindlichkeiten erfüllen und den langfristigen Erhalt des bestehenden Vermögens sicherstellen. Negativer Wert: Das Haus Graz benötigte neue Kredite, um den laufenden Betrieb, die Erfüllung der Verbindlichkeiten bzw. den Erhalt des Vermögens zu gewährleisten.
<b>= Nachhaltiger Cash-Flow</b>	<b>-107</b>	<b>-146</b>	

Angaben in Millionen Euro. Summen gerundet, kann zu Rundungsdifferenzen führen.

\*Rechnungsabschluss

Der laufende Cash-Flow nach Zinsen (Saldo 1) war – gleich wie die Annahme im Voranschlag – positiv. Für Tilgungen und (Ersatz-)investitionen standen rund 86 Millionen Euro zur Verfügung.

Selbst nach Berücksichtigung der Tilgungen blieb die freie Finanzspitze

positiv. Um finanzielle Nachhaltigkeit zu gewährleisten, mussten jedoch ausreichend Mittel für die Realisierung erforderlicher Ersatzinvestitionen verfügbar sein. Hierfür verblieben dem Haus Graz lediglich 45 Millionen Euro (Freie Finanzspitze). Einen Indikator für erforderliche Mindestinvestitionen stellten die Abschreibungen

von bereits bestehendem Kapital bereit (152 Millionen Euro). Die Abschreibungen übertrafen die verfügbaren Mittel. Das Haus Graz erwirtschaftete somit nicht ausreichend finanzielle Mittel, um erforderliche Ersatzinvestitionen von bestehendem Kapital aus eigener Kraft tätigen zu können.



## Konsolidierter Cash-Flow, konsolidiertes EBITDA und konsolidiertes Nettoergebnis

Der konsolidierte Cash-Flow nach Zinsen (86 Millionen Euro) war jener Betrag, welcher zur Verfügung stand, um Schulden zurückzuzahlen bzw. (Ersatz-) Investitionen zu tätigen.

Die Entwicklung des EBITDA bzw. des (seit dem Jahr 2020 sehr stark vereinfachten) konsolidierten Cash-Flows der

letzten Jahre zeigt folgende Grafik (Investitionen sind darin nicht berücksichtigt). Durch die Umstellung der städtischen Buchhaltung auf die VRV 2015 war allerdings das EBITDA ab 2020 nicht direkt mit den Jahren vor 2020 vergleichbar.

Das Nettoergebnis lag aufgrund der Umstellung der städtischen Buchhaltung

auf die VRV 2015 erst seit dem Jahr 2020 vor.

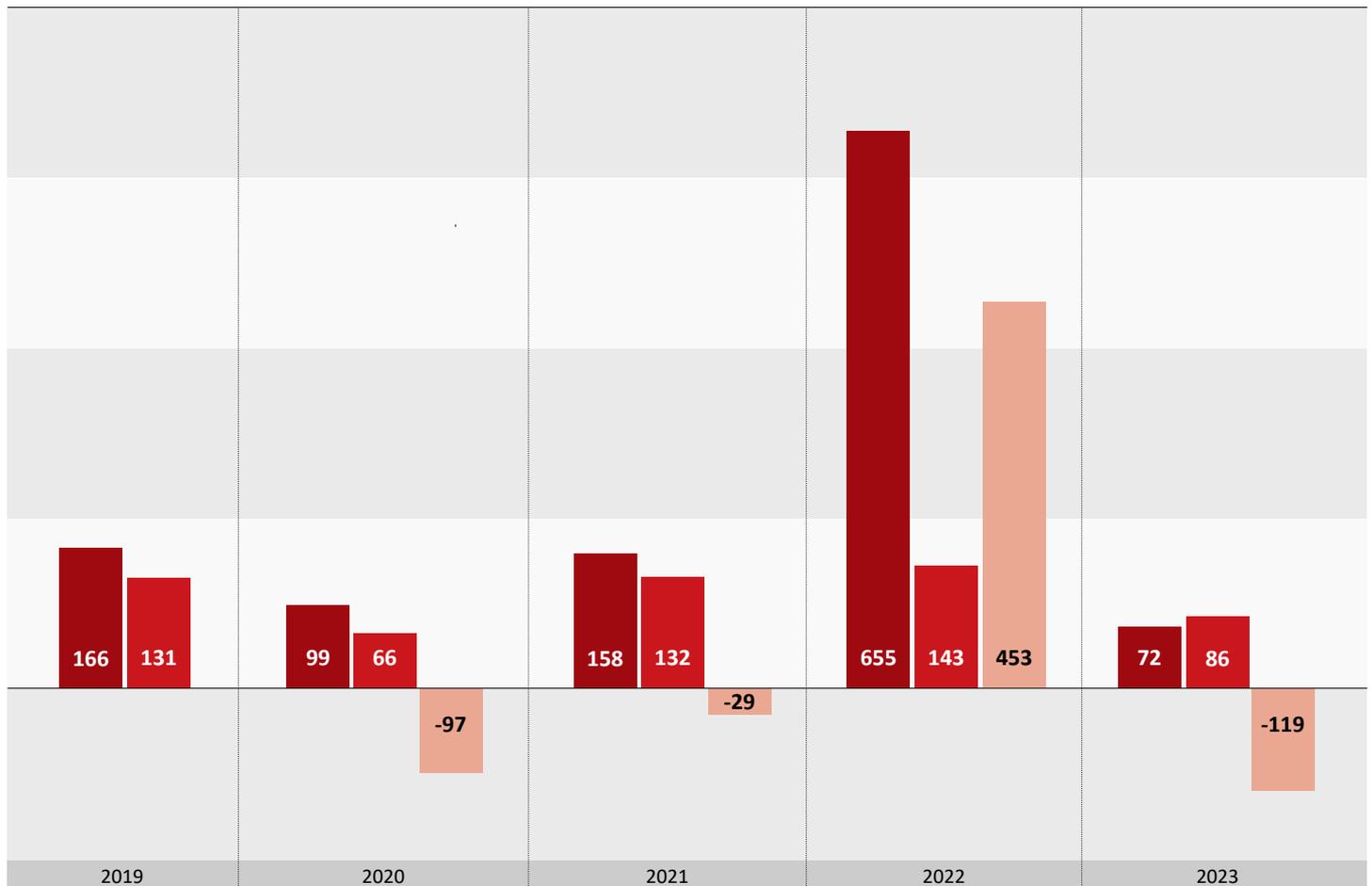
Der konsolidierten Cash-Flow 2022 verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr. Es standen dem Haus Graz somit im Jahr 2023 deutlich weniger liquide Mittel als 2022 für Investitionen oder zur Tilgung von Schulden zur Verfügung.

### Konsolidiert: Cash-Flow, EBITDA, Nettoergebnis

Diese Grafik zeigt die Entwicklung der drei wesentlichen Kennzahlen konsolidiertes EBITDA, konsolidiertes Nettoergebnis und stark vereinfachter konsolidierter Cash-Flow. Die Entwicklung wird jeweils für die Jahre 2019–2023 dargestellt. Aus der Grafik ist ersichtlich, dass das EBITDA und das Nettoergebnis aufgrund der Rückstellungsbewegungen sehr starken Schwankungen unterworfen war. Der Cash-Flow war dagegen von den Rückstellungsbewegungen nicht beeinflusst und war daher auch geringeren Schwankungen unterworfen.

- konsolidiertes EBITDA
- sehr stark vereinfachter konsolidierter Cash-Flow nach Zinsen (Finanzergebnis)
- konsolidiertes Nettoergebnis

Angaben in Millionen Euro.



## Konsolidierte Finanzschulden und konsolidierte Investitionen

„Netto-Finanzschulden“ stellen die Finanzschulden abzüglich der verfügbaren liquiden Mittel dar, da liquide Mittel die Schulden bei Gläubigern entsprechend reduzierten. Die Grafik stellt diese gegengerechneten liquiden Mittel (oben aufgesetzt) dar.

Der Nettofinanzschuldenstand betrug 1.542 Millionen Euro und bedeutete einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Dies entsprach der langfristigen Tendenz. In 2022 gab es eine Absenkung des Schuldenstandes zum Vorjahr. Dies war vorwiegend auf den Ausgleich vormals überzogener städtischer Bankkonten zurückzuführen.

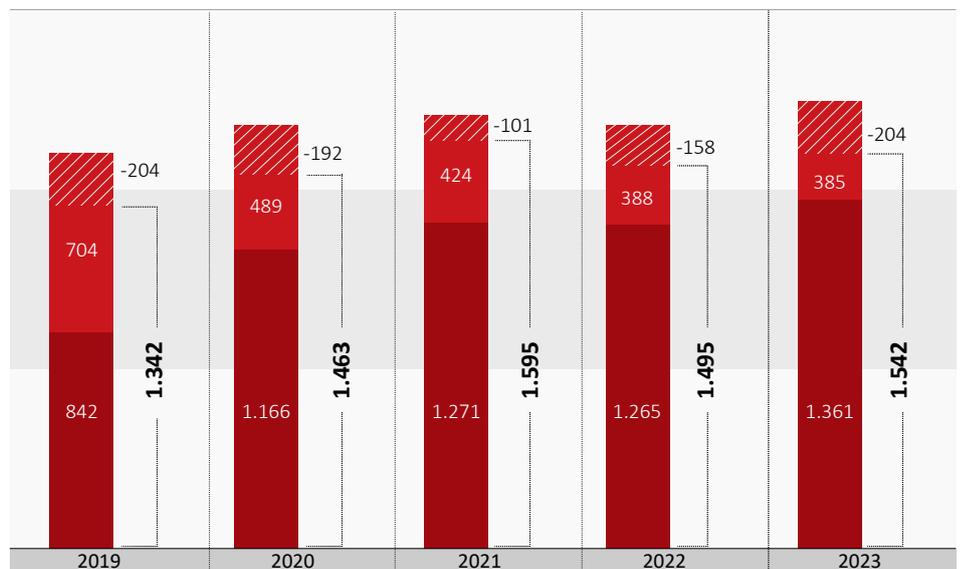
Die konsolidierten Netto-Finanzschulden hatten sich wie folgt entwickelt:

### Konsolidierte Schulden

Die Grafik zeigt die Netto-Finanzschulden des Hauses Graz für die Jahre 2019-2023. Die Netto-Finanzschulden stellen den Schuldenstand abzüglich der liquiden Mittel dar. Die Kennzahl der Netto-Finanzschulden addierte die städtischen Finanzschulden mit den Finanzschulden der Beteiligungen und reduzierte die Summe um die verfügbaren liquiden Mittel. Im Jahr 2023 betrug der Nettofinanzschuldenstand 1.542 Euro.

- städtische Finanzschulden (inkl. Leasingschulden ohne Schulden bei der GUF)
- Finanzschulden der Unernehmen u. Eignbetriebe abzüglich liquider Mittel
- ▨ gegengerechnete freie liquide Mittel

Angaben in Millionen Euro.



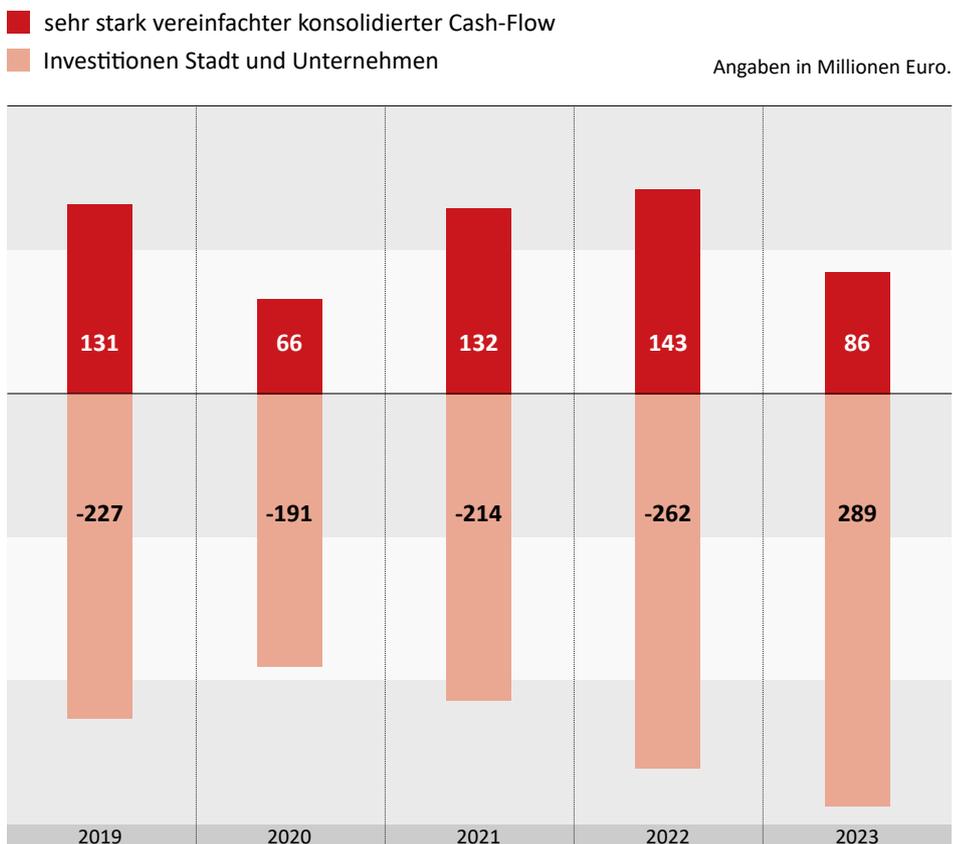
Das konsolidierte Investitionsvolumen errechnete sich aus der Zusammenführung der in den Unternehmen bilanzierten Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Anlagen (rund 138 Millionen Euro) sowie den städtischen Zugängen zum Anlagevermögen (rund 151 Millionen Euro gemäß Anlage 6g VRV 2015). Es war festzuhalten, dass Zugänge zum Anlagevermögen in den Jahren 2022 und 2023 teilweise auch zahlungsunwirksam erfolgten.

Das konsolidierte Investitionsvolumen von Stadt Graz und Unternehmen im Jahr 2023 betrug rund 289 Millionen Euro.

Der (stark vereinfachte) konsolidierte Cash-Flow konnte die konsolidierten Investitionen nur zu einem kleinen Teil abdecken. Dies lag einerseits daran, dass die Abschreibungen für bestehendes Vermögen höher waren als der konsolidierte Cash-Flow. Andererseits tätigte das Haus Graz Neuinvestitionen, für die kein finanzieller Spielraum aus dem Ergebnis vorhanden war.

## Konsolidierte Investitionen

Die Grafik zeigt die Gegenüberstellung des stark vereinfachten konsolidierten Cash-Flows zu den Investitionen im Haus Graz in den Jahren 2019 bis 2023. Aus der Grafik ist ersichtlich, dass das Investitionsvolumen den konsolidierten Cash-Flow in allen Jahren deutlich übertraf. Das bedeutete, dass das Haus Graz nur einen kleinen Teil der Investitionen aus dem eigenen Cash-Flow finanzierte.



## Konsolidierte Kenngrößen

### Verhältnis Finanzschulden zu Vermögen

Wie in den Vorjahren lagen die konsolidierten Finanzschulden 2023 deutlich unterhalb des konsolidierten Vermögens.

Liquide Mittel (rund 203 Millionen Euro), welche bereits schuldreduzierend in die Netto-Finanzschuldenberechnung einfließen, waren nicht mehr dem konsolidierten Vermögen zuzurechnen.

Grundsätzlich hatte das Haus Graz mehr Vermögen als Finanzschulden. Bei dieser Gegenüberstellung waren aber folgende zusätzliche Verbindlichkeiten zu beachten:

- Barwert der künftigen Pensionszahlungen an Anspruchsberechtigte sowie
- Kurzfristige Verbindlichkeiten, die bei der Finanzschuld nicht zu berücksichtigen waren.

Darüber hinaus war festzuhalten, dass die Vermögensaufstellung der Stadt Graz unter der Position „Grundstücke unter Straßenbauten“ ein nahezu unverkäufliches Vermögen von rund 1.166 Millionen Euro auswies.

Die Gegenüberstellung von Vermögensbesitz und Finanzschuld gab lediglich einen Anhaltspunkt über die Relation zwischen Vermögen und Finanzierung.

Verhältnis Finanzschuld zu Vermögen (konsolidiert)	in Millionen Euro €
Konsolidiertes Vermögen (ohne liquide Mittel)	5.061
Konsolidierte Finanzschuld (ohne Pensionslast)	1.542
<b>Relation Finanzschuld zu Vermögen</b>	<b>30 %</b>

### Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren

Die Kennzahl drückte aus, in wie vielen Jahren die Finanzschuld des Hauses Graz abgestattet werden könnte. Unberücksichtigt blieben dabei einerseits Investitionsausgaben. Andererseits leitete sich der Cash-Flow aus der Ergebnisperspektive und nicht aus der Finanzierungsperspektive ab. Deshalb ist die errechnete Schuldentilgungsdauer lediglich als fiktiv zu interpretieren.

Entscheidend für die Interpretation war zudem eine mehrjährige Beobachtung. Im Jahr 2023 hatte sich die fiktive Schuldentilgungsdauer deutlich zum Vorjahr auf 18,0 Jahre erhöht. Dies war durch den massiven Rückgang des Cash-Flow bei gleichzeitigem Anstieg der Schulden bedingt.

Die günstige Entwicklung von 2021 auf 2022 basierte auf dem gesunkenen Schuldenstand sowie dem gestiegenen Cash-Flow. Die günstige Entwicklung von 2018 auf 2019 war auf die Erstkonsolidierung des Energie-Graz Konzerns zurückzuführen.

Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Konsolidierte Finanzschuld	1.264	1.342	1.463	1.595	1.495	1.542
Konsolidierter laufender Cash-Flow	92	131	66	132	143	86
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren</b>	<b>13,8</b>	<b>10,2</b>	<b>22,2</b>	<b>12,1</b>	<b>10,5</b>	<b>18,0</b>

## Konsolidierungskreis

Für eine zusammengefasste (konsolidierte) Betrachtung des Hauses Graz waren zunächst dessen Umfang und Grenzen zu definieren. Die Finanz- und Vermögensdirektion orientierte sich

hierfür an den bereits einbezogenen Unternehmen (Konsolidierungskreis) der Vorjahre. Dieser enthielt die Beteiligungen mit einem Beteiligungsanteil von 50 Prozent und mehr.

Neben der Stadt Graz bildeten folgende Einheiten den Konsolidierungskreis der von der Finanz- und Vermögensdirektion erstellten konsolidierten Rechnung:

Konsolidierte Beteiligungen	Höhe in Prozent %
Holding Graz- Kommunale Dienstleistungen GmbH- KONZERNABSCHLUSS	99,84 %
MCG Graz e.gen.	80,85 %
Messe Congress Graz Betriebsgesellschaft m.b.H.	indirekt- 80,85 %
AMB Ausstellungsservice u. Messebau GmbH	indirekt- 80,85 %
Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH	52,00 %
Grazer Parkraum- und Sicherheitsservice GmbH	100,00 %
Grazer Parkraum- und Sicherheitsservice (GPS)- EIGENBETRIEB	100,00 %
Stadion Graz-Liebenau Vermögensverwertungs- und Verwaltungs GmbH	100,00 %
GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH	99,50 %
Städtische Tagesbetreuung Graz GmbH	100,00 %
Kunsthaus Graz GmbH	50,00 %
KIMUS Kindermuseum Graz GmbH	100,00 %
Bühnen Graz GmbH- KONZERNABSCHLUSS	50,00 %
FH Standort Graz GmbH	100,00 %
Graz 2003 - Kulturhauptstadt Europas Organisations GmbH	100,00 %
Stadtmuseum Graz GmbH	100,00 %
ITG Informationstechnik Graz GmbH	80,00 %
Wohnen Graz- EIGENBETRIEB	100,00 %
Geriatrische Gesundheitszentren der Stadt Graz (GGZ)- EIGENBETRIEB	100,00 %

Beteiligungen der Stadt Graz mit einem Beteiligungsanteil unter 50 Prozent flossen nicht in die Konsolidierung ein. Daher

zählte die Finanz- und Vermögensdirektion die folgenden Beteiligungen grundsätzlich nicht zum Konsolidierungskreis:

Nicht konsolidierte Beteiligungen	Höhe in Prozent %
Creative Industries Styria GmbH	39,00 %
steirischer herbst festival gmbH	33,33 %
Green Tech Cluster Styria GmbH	15,00 %
Viezuchtgenossenschaft St.Radegund eGen	8,89 %
Steirische Hagelabwehrgenossenschaft eGen	0,94 %

Bei den Beteiligungen (GmbH) gab es keine Veränderung bezüglich des Beteiligungsansatzes gegenüber dem Vorjahr.

Mit der Einführung der Haushaltsordnung der Stadt Graz (HHOG) ab dem 1. Jänner 2020 trat erstmals eine Regelung zum konsolidierten Jahresabschluss der Stadt Graz in Kraft. Die HHOG enthielt keine Regelung bezüglich der Anteilshöhe der einzubeziehenden Beteiligungen.

Die von der Finanz- und Vermögensdirektion in die Konsolidierung 2023 einbe-

zogenen Einheiten entsprachen den Einheiten des Jahres 2022. Eine Vergleichbarkeit der Werte von 2022 und 2023 war dadurch möglich.

Die Beteiligungen mit einem Anteil unter 50 Prozent hatten bezüglich ihres Ergebnisses aus der Sicht der Finanz- und Vermögensdirektion keinen wesentlichen Einfluss auf das Konsolidierungsergebnis. Die Grundlage der konsolidierten Abschlussrechnung bildeten laut Haus-

haltsordnung der Stadt Graz (HHOG) die von Wirtschaftsprüfern geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungen. Wenn keine gesetzliche Prüfpflicht vorlag und keine freiwillige Wirtschaftsprüfung erfolgte, sah die HHOG die Einbeziehung ungeprüfter Jahresabschlüsse vor.

Die Finanz- und Vermögensdirektion übermittelte dem StRH die konsolidierte Abschlussrechnung fristgerecht gemäß HHOG am 15. März 2024.

## Stellungnahmen

### Stellungnahme 1: abgegeben durch die Finanz- und Vermögensdirektion

Die Berücksichtigung der gesamten Rückstellungsbeträge zwecks Vornahme der Aufwandskürzungen erfolgte wie in den Vorjahren und wurde bis dato nicht beanstandet.

Die Anregung des Stadtrechnungshofs, stattdessen auf Rückstellungsbewegungen abzustellen, wird für die Zukunft aufgenommen.

Seite 9

Seite 21

### Stellungnahme 2: abgegeben durch die Finanz- und Vermögensdirektion

Bei den fehlerhaften Buchungen handelte es sich um eine fehlerhafte Darstellung auf Sachkontenebene (nicht bankmäßig) die korrigiert wurde. Die

GUF hat Im Zuge der Kontrolle dem StRH zum besseren Verständnis eine grafische Darstellung der Buchungen aufbereitet und übermittelt.

Seite 14/15

### Stellungnahme 3: abgegeben durch die Finanz- und Vermögensdirektion

Anzumerken ist, dass der Stadtrechnungshof eine Gegenüberstellung von Rechnungsabschluss 2023 (IST) zu Budget 2023 (Plan) vornimmt. Die erstellte Konsolidierung verfolgt jedoch nicht den Zweck einen Budgetvollzug darzustellen, sondern ermöglicht einen Jahresvergleich auf Basis der Ergebnishaushalte der Stadt und

der Beteiligungen. Da das städtische Budget mit Daten des Finanzierungshaushaltes erarbeitet wird (Basis Saldo 1), ist die vorgenommene Gegenüberstellung einer vom Ergebnishaushalt abgeleiteten vereinfachten Cash-Flow-Berechnung (Basis EBITDA) aus Sicht der Finanzdirektion nicht aussagekräftig.

Seite 22

	<b>Signiert von</b>	Windhaber Hans-Georg
	<b>Zertifikat</b>	CN=Windhaber Hans-Georg,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT,
	<b>Datum/Zeit</b>	2024-04-03T11:57:52+02:00
	<b>Hinweis</b>	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: <a href="https://sign.app.graz.at/signature-verification">https://sign.app.graz.at/signature-verification</a> verifiziert werden.

## Kontrollieren und beraten für Graz

Seit 1993 kontrolliert und berät der StRH der Landeshauptstadt Graz unabhängig die finanziellen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadtverwaltung. Seit 2011 ist er darüber hinaus die einzige Stelle, die in das gesamte Haus Graz, also die Stadtverwaltung und die Beteiligungen der Stadt, Einblick nehmen darf. Der vorliegende Bericht ist ein Informationsbericht im Sinne des § 16 der Geschäftsordnung für den StRH. Er dient zur Vorlage an den Kontrollausschuss.

Die Beratungen und die Beschlussfassung über diesen Bericht erfolgen gemäß dem Statut der Landeshauptstadt Graz 1967 in nichtöffentlicher und vertraulicher Sitzung.

Die Mitglieder des Kontrollausschusses werden daran erinnert, dass sie die Verschwiegenheitspflicht wahren und die ihnen in den Sitzungen des Kontrollausschusses zur Kenntnis gelangten Inhalte vertraulich zu behandeln haben.

Eine hinsichtlich der datenschutzrechtlichen Einschränkungen anonymisierte Fassung dieses Berichtes ist ab dem Tag der Vorlage an den Kontrollausschuss im Internet unter <http://stadtrechnungshof.graz.at> abrufbar.

Der StRH-Direktor  
Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA